



NATURPARK
HABICHTSWALD

RÄTSELN UND ENTDECKEN

Erkunde gemeinsam mit Habicht Horsti
den Naturpark Habichtswald



Griener Heimat
NORDHESSEN



INHALT

Der Naturpark Habichtswald und ich	4
Einleitung	
• Naturpark-Entdecker-Heft, was ist das genau?	
• Das erwartet dich auf deiner Naturpark Habichtswaldexkursion	5
Wenn du Naturpark-Entdecker oder Naturpark-Entdeckerin werden möchtest... ..	6
Der Habicht	8
Was genau ist ein Naturpark? Der Naturpark Habichtswald stellt sich vor	9
Der Wald	10
Grün- und Ackerland	18
Felsen und Gesteine	24
Gewässer	26
Auch in der Nacht ist tierisch was los!	31
Naturschutz und Nachhaltigkeit	34
Alles geschafft? Antwortkarte	39

Impressum

Naturpark Habichtswald

Oberzwehrener Straße 103

34132 Kassel

Tel. 0561 1003-1120

info@naturpark-habichtswald.de

www.naturpark-habichtswald.de

Mit freundlicher
Unterstützung der



Idee und Redaktion:

Jürgen Depenbrock und Sandra Lange

Gestaltung: Birgit Mietzner

Bildnachweise: Lichtfang Fotografie,

Pixabay.com, Shutterstock.com,

GeoPark Grenzwelten, Sandra Lange,

Visitnordhessen

Kartenmaterial: Stadt Kassel, Vermessung
und Geoinformation

Stand: Juni 2024

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Irrtümer vorbehalten

DER NATURPARK HABICHTSWALD UND ICH

Dieses Heft gehört

Ich bin _____ Jahre alt.

Meine Adresse ist _____

Meine Schule heißt: _____

Ich gehe in die _____ Klasse.

Die Menschen, die mich bei meinen Abenteuern begleiten, sind:

Mein Lieblingsort im Naturpark: _____

Mein Lieblings-Naturparktier: _____

Mein schönster Moment war: _____

EINLEITUNG

Hallo, ich bin **Horsti**, der Habicht. Ich lebe im **Naturpark Habichtswald**. Wir gehen hier gemeinsam auf **Entdeckungstour** und lernen die **verschiedenen Lebensräume** und deren Besonderheiten kennen. So erfährst du viel zu unserem Wald, unserem Grün- und Ackerland, den Felsen und Gesteinen und den Gewässern. Natürlich machen wir uns auch zusammen **Gedanken**, wie man diese einzigartige Natur **gut schützen** und jeder von uns etwas dazu beitragen kann.

Naturpark-Entdeckerheft, was ist das genau?

Der Naturpark-Entdecker ist ein **Projekt für Kinder im Alter von ca. 8 – 13 Jahren**. Sind alle Rätsel im Heft gelöst, ergibt sich am Ende ein Lösungswort, welches du uns mit der angehängten Antwortkarte zuschicken kannst. Anschließend erhältst du eine Urkunde und eine kleine Belohnung. Das wird dir aber noch genau erklärt.

Das erwartet dich in deinem Naturpark-Entdeckerheft...

- Bedeutung eines Naturparks
- Kennenlernen von verschiedenen Lebensräumen und deren Bewohnern
- Zusammenhang zwischen dem eigenen Tun und den Auswirkungen auf die Natur
- Respektvoller Umgang mit der Natur
- **und natürlich ganz viel Spaß beim Rätseln!**



WENN DU NATURPARK-ENTDECKER ODER NATURPARK-ENTDECKERIN WERDEN MÖCHTEST...

Mit Horsti gehst du auf Entdeckungstour in den Naturpark Habichtswald. Löse die Aufgaben im Heft und setze am Ende das **Lösungswort** zusammen. Jetzt brauchst du es nur noch auf die **Antwortkarte** des Heftes zu schreiben und uns zuzusenden. Du bist dann ein Naturpark-Entdecker oder eine Naturpark-Entdeckerin und bekommst eine Urkunde und eine kleine Belohnung!

Bleib **immer neugierig** und lass dich **nie entmutigen**, auch wenn es mal etwas schwerer sein sollte! Deine Freunde und vielleicht auch deine Eltern helfen dir bestimmt, und du findest dann sicher die richtigen Antworten!

Wie sich das Lösungswort ergibt...

Im Laufe des Heftes errätst du **9 Lösungswörter**. Hierbei haben **8 Buchstabenfelder einen roten Hintergrund** . Hast du das Heft bearbeitet, kannst du dir die Buchstaben der roten Felder ausschreiben. Bringe sie auf der Antwortkarte in die **richtige Reihenfolge** und du erhältst das **Lösungswort des Naturpark-Entdeckerheftes**.

Kleiner Tipp:

Brauchst du beim Finden des abschließenden Lösungswortes (auf Seite 39) etwas Hilfe? Oberhalb von **drei** rot markierten Buchstabenfeldern in deinen Lösungswörtern stehen **kleine Zahlen**. Sie zeigen dir an, an **welcher Stelle** du den Buchstaben im **Abschluss-Lösungswort** platzierst!



Alles klar, jetzt kann's losgehen!

Als allererstes möchte ich dir einen **Überblick** über unseren schönen Naturpark Habichtswald geben. Er besteht aus **mehreren Lebensräumen**, jeder für sich ist so spannend und vielfältig, da kribbelt es schon in meinen Flügeln. Gerne möchte ich sofort losfliegen und neue Abenteuer erleben!

Folgende Lebensräume erwarten dich:



DER HABICHT

Vielleicht hast du schon einmal etwas von mir und meinen Verwandten gehört, oder du hast uns sogar am Himmel beobachten können. Jetzt stelle ich mich erst einmal vor: Ich bin ein **Habicht**, das ist ein Greifvogel, und ich **lebe gerne in Mischwäldern** wie dem Habichtswald. Mein Gefieder ist weich und sehr schön. Meine Oberseite ist grau gefiedert und meine Unterseite trägt hübsche schwarze Streifen. Ich bin 46 – 64 cm groß, das ist in etwa so groß wie ein Bussard, der auch ein Greifvogel ist. Mit meinen langen Flügeln, die man auch Schwingen nennt, kann ich super **in der Luft gleiten**. Wusstest du, dass meine Flügel eine **Spannweite von 93 – 127 cm** haben? Wir Habichte **jagen aus der Luft**, das heißt, dass wir uns vom Flug aus auf unsere Nahrung stürzen. Dabei sind wir **richtig schnell** und erblicken unsere Beutetiere, zu denen kleinere Vögel und Säugetiere zählen, aus großen Höhen!

Finde die richtigen Antworten und es ergibt sich ein Lösungswort.

1. Zu welcher Vogelart gehöre ich?

- I Singvogel
- H Greifvogel
- S Wasservogel

2. Was esse ich gern?

- M Karotten
- B Insekten
- O Kleinere Vögel und Säugetiere

3. Wie heißen meine Flügel in der Fachsprache?

- A Segel
- L Flossen
- R Schwingen

4. Was ist das Besondere an mir?

- S meine guten Augen
- P meine Federn
- D mein Gehör

Wir Habichte haben extrem gute Augen, und schnell sind wir auch!



5. Die Mädels unter uns werden in etwa so groß wie...

- E eine Amsel
- T ein Bussard
- N ein Schwan

6. Wo bauen wir unsere Nester?

- A in Erdbauten
- W im Gras
- I auf Bäumen

Lösungswort: _____

WAS GENAU IST EIN NATURPARK?

Ein **Naturpark** ist eine große Fläche, in der es viele unterschiedliche Schutzgebiete gibt. Hier wird besonders auf **den Schutz und das Wohlergehen** der Natur, aber auch auf eine **nachhaltige Landwirtschaft** geachtet. In Deutschland gibt es zurzeit 105 Naturparke. Dazu gehört auch unser schöner Naturpark Habichtswald!

Der Naturpark Habichtswald stellt sich vor...

Trage die folgenden Wörter in den Lückentext ein:

Burgen — Vulkanausbrüche — Streuobstwiesen — 15 —
474 km² — Berge — Pflanzen — Wald — Schafe

Der Naturpark Habichtswald ist _____ groß. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und lädt dich in völlig unterschiedliche Umgebungen ein, die jede für sich Lebensraum für unzählige Tiere und _____ sind. So sind 42 % des Naturparks mit _____ bedeckt. Es gibt aber auch viel Offenland, das heißt, es gibt Gebiete, die z. B. für die Viehhaltung genutzt werden. Also weiden dort Rinder, _____ und andere Tiere. Auch die vielen _____ sind ein typisches Merkmal unseres Naturparks.

Schaust du dich einmal um, wirst du sehen, dass es hier ziemlich viele _____ gibt. Sie sind meist vulkanisch, das bedeutet, dass vor langer Zeit hier bei uns im Naturpark ganz schön was los war! Heißes Magma kam aus dem Erdinneren an die Oberfläche, es gab richtige _____, und so ist ganz viel von unserer Landschaft entstanden. Kaum zu glauben, oder? Der Naturpark Habichtswald besteht aber nicht nur aus Natur. _____ Städte und Gemeinden sind in seinem Gebiet zu finden, es gibt auch spannende _____ und viele geheimnisvolle Orte, um die sich interessante Geschichten und Sagen ranken.



*Komm, lass
uns gemeinsam
den Naturpark
entdecken!*

Die Rotbuche
ist unsere häufigste
Baumart!



DER WALD

Wie du jetzt schon weißt, ist **fast die Hälfte** des Naturparks mit **Wald** bedeckt. Er ist **Lebensraum für viele Tiere**, die im Schutz der Bäume ihre Jungen großziehen, auf Nahrungssuche gehen und ihre ganz eigenen Abenteuer erleben. Natürlich gibt es **auch viele Pflanzen** und, du hast es dir sicher schon gedacht, viele, viele Bäume. Besonders gerne wächst hier die Rotbuche. Es gibt aber auch einige andere Baumarten zu entdecken.

Jede Baumart hat ihre ganz eigenen Blätter. Sie sind wie ein Fingerabdruck, du kannst so erkennen, um welchen Baum es sich handelt. Schaffst du es, dem Baum sein passendes Blatt zuzuordnen?

Eiche

(Blatt mit kleinen Buchten)

Ahorn

(Blatt mit vielen Spitzen)

Rotbuche

(eiförmiges Blatt)

Fichte

(stachelige Nadeln)

Esche

(besteht aus vielen kleinen Blättern)



Richtig oder Falsch?

Hier hat Horsti für dich ein paar Informationen zu Bäumen gesammelt. Aber Vorsicht, manchmal ist es auch eine Falle und er hat sich etwas ausgedacht.

Kannst du erkennen, welche Aussagen die Wahrheit sind und welche nicht stimmen? Mit den dahinter angegebenen Buchstaben ergibt sich ein Lösungswort.

1. Laubbäume verlieren im Herbst ihre Blätter!

Richtig: **K**

Falsch: **B**

2. Eichen sind Bäume, die besonders alt werden können!

Richtig: **R**

Falsch: **E**

3. Die Rinde von Bäumen, egal welche Art, sieht immer gleich aus!

Richtig: **M**

Falsch: **O**

4. Die Wurzeln der Bäume gehen unterschiedlich tief in die Erde. Deshalb unterscheidet man bei ihnen sogenannte „Flachwurzler“ und „Tiefwurzler“!

Richtig: **N**

Falsch: **D**

5. Die Fichte behält das ganze Jahr über ihre Nadeln, aber zum Winter hin färben sie sich blau, da es so kalt ist!

Richtig: **A**

Falsch: **E**

Den oberen Teil eines Baumes nennt man

BAUM _____  _____ !

Auch wenn es im ersten Moment so scheint, im Wald wachsen nicht nur Bäume. Der **spezielle Boden**, die **unterschiedlichen Lichtverhältnisse**, die **Feuchtigkeit** und die **Temperaturunterschiede**, all das bietet einer **Vielzahl von Pflanzen** die Möglichkeit, sich ihren Lebensraum zu erobern. Je nach Jahreszeit kannst du sie entdecken, wenn du mit offenen Augen durch den Wald läufst.

Im folgenden Buchstabensalat haben sich einige dieser Pflanzen versteckt.
Kannst du sie finden?

(Die Wörter stehen immer von links nach rechts oder von oben nach unten)

Moos

Farn

Pilze

Flechten

Waldsauerklee

Bärlauch

Buschwindröschen



Achtung!
Einige
Pflanzen im
Wald können
giftig sein!

V	Q	Y	G	V	P	I	L	Z	E	O	R	Z	Z	C	C
W	J	P	X	K	E	Q	M	V	E	C	P	V	G	D	E
L	L	C	A	F	V	P	C	V	E	H	E	Z	H	I	G
B	U	S	C	H	W	I	N	D	R	Ö	S	C	H	E	N
H	F	Q	F	T	U	D	W	G	U	G	X	D	W	O	T
Y	N	P	F	D	C	V	R	Q	G	T	Z	O	A	U	S
F	S	M	O	O	S	P	E	U	I	O	M	K	F	F	X
A	P	Q	U	O	I	P	Q	B	P	Q	L	L	L	F	V
R	B	C	L	R	O	B	Ä	R	L	A	U	C	H	S	D
N	W	Y	R	F	V	K	O	W	J	B	U	M	G	W	C
S	E	W	A	L	D	S	A	U	E	R	K	L	E	E	I
K	H	H	O	L	P	C	F	G	F	M	C	V	K	E	S
M	F	Q	M	E	Z	V	V	W	Y	G	D	X	E	Y	C
T	F	F	L	E	C	H	T	E	N	D	N	V	T	J	B
Y	H	X	J	H	N	P	E	X	C	F	D	N	B	T	S
M	B	U	U	A	W	L	B	G	V	R	P	Q	X	V	Y

Was raschelt denn da?

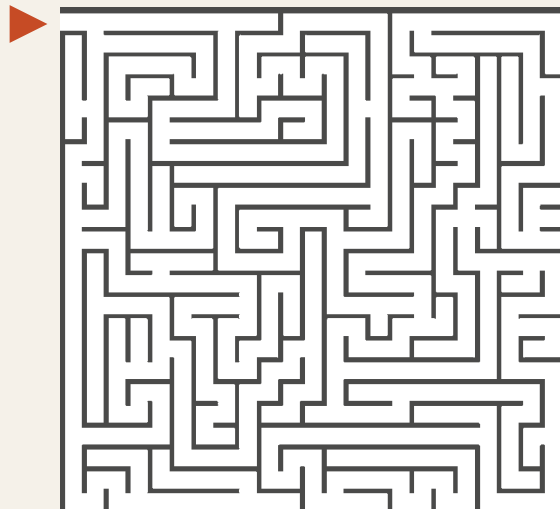
War es nur der Wind, oder vielleicht ein Tier!

Natürlich leben in den Wäldern des Naturparks Habichtswald auch **jede Menge Tiere**. Viele davon sind klein. Mit etwas Glück kannst du aber auch größere Waldtiere beobachten. Sie sind überall zu entdecken. In der Luft, auf Bäumen, auf dem Boden, ja sogar unter der Erde befinden sie sich. Wenn du Tiere im Wald entdecken willst, ist es wichtig, dass du dich **leise** verhältst. Die meisten Tiere sind **sehr scheu** und flüchten, sobald sie **laute Geräusche** hören! Im Wald gibt es viele **Säugetiere**, das sind Tiere, deren Tierkinder von der Tiermutter gesäugt werden.

Kennst du Säugetiere, die in unserem Wald vorkommen?

Nenne ein besonders kleines und ein besonders großes Säugetier unseres Waldes:

Der kleine Fuchs hat sich auf seiner Erkundungsrunde verlaufen. Kannst du ihm helfen, den richtigen Weg zurück zu seinem Bau zu finden?



Viele Tiere, viele Besonderheiten. Wie gut kennst du dich aus?

Kannst du das Lösungswort herausfinden?



1. Einige Tiere tragen an ihrem Kopf Hörner oder Geweihe. Welches Tier hat keine Hörner oder Geweihe?

- B** Rehbock
- L** Hirsch
- A** Wildschwein

2. Dieser Vogel hämmert bei der Nahrungssuche so laut an Baumstämmen, dass du ihn schon von Weitem hören kannst! Wer ist das?

- M** Specht
- Z** Blaumeise
- D** Eichelhäher

3. Wildschweinkinder werden auch Frischlinge genannt. Du erkennst sie gut an ihrer auffälligen Fellzeichnung. Was ist das Besondere an ihrem Fell?

- I** Es ist kariert.
- E** Es hat helle Streifen.
- N** Es ist bunt wie ein Regenbogen.

4. Gerade in der Dämmerung sind oft Rehe unterwegs. Wie heißt das Jungtier bei den Rehen?

- I** Kitz
- F** Kalb
- L** Frischling

5. Die Ringelnatter ist im Durchschnitt zwischen 75 und 110 cm lang. Welcher Tierart kann man sie zuordnen?

Sie gehört zu den ...

- C** Würmern
- S** Schlangen
- T** Schnecken

6. Der Kuckuck ist ein Vogel, den man gut an seinem Ruf erkennen kann. Was ist das Besondere an ihm?

- G** er kann besonders schnell fliegen
- O** er wechselt zum Winter seine Gefiederfarbe zur besseren Tarnung
- E** er legt sein Ei in fremde Nester und lässt es dort ausbrüten

Die ⁷ _____

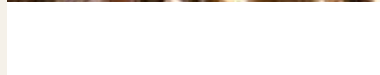
lebt mit ihren Artgenossen zusammen in einem großen Hügel im Wald!

An manchen Stellen kannst du sie toll beobachten – zum Beispiel vor der Waldgaststätte „Herbsthäuschen“ in der Nähe des Herkules!

Hast du vielleicht ein Lieblingstier, das im Wald lebt? Male es hier auf.



Welches Tier versteckt sich hier? Kannst du aus den Fotoausschnitten erkennen, um welches Tier es sich handelt? Ordne zu: Maus, Eule (Uhu), Eichhörnchen, Igel, Fuchs, Wildschweinkind (Frischling).



Tierische Rechenaufgabe

Ein bisschen schwerer...

Auf einem Baum sitzt eine Amsel. Ein Eichhörnchen springt gekonnt von Ast zu Ast, während ein Waldmistkäfer über die am Boden freigelegten Wurzeln wandert. Vorsichtig nähert sich ein Reh, um von den unteren frischen Trieben des Baumes zu naschen. Doch es muss aufpassen, dass es nicht auf die Blindschleiche tritt, die sich durch das am Boden liegende Laub ihren Weg bahnt.

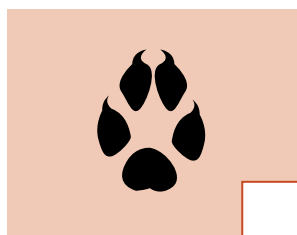
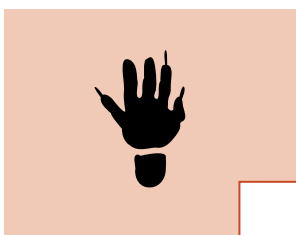
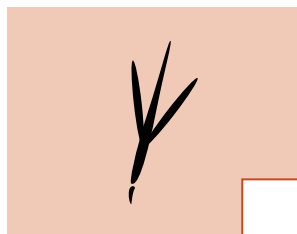
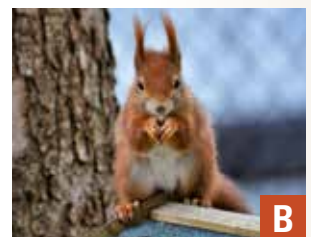
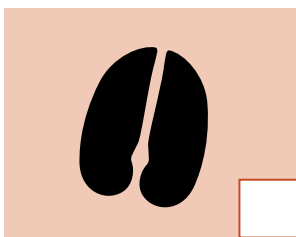
Aufgabe: Wie viele Beine sind zu sehen, wenn du sie von allen beschriebenen Tieren zusammenzählst?

Antwort: _____

Tierspuren-Rätsel

Im **Winter** oder bei **matschigem Wetter** kannst du manchmal **Spuren** am Boden erkennen. Doch von welchem Tier stammen sie?

Aufgabe: Kannst du die verschiedenen Tierspuren dem passenden Tier zuordnen? Trage den entsprechenden Buchstaben bei den einzelnen Tierspuren ein.



Ganz schön schlau, der Nadelbaum...



Im Vergleich zu Laubbäumen mit ihren großen Blättern haben **Nadelk** viele dünne Nadeln. Bestimmt hast du auch schon einmal einen Nadelbaum berührt und dabei festgestellt, dass deine Hand manchmal danach **klebt**. Dann hast du in das sogenannte „**Harz**“ gefasst. Doch was uns beim Berühren so lästig erscheint, ist für den Nadelbaum von großer Bedeutung. Auch Bäume können sich **verletzen**. Dies geschieht z. B. durch Fressfeinde, Eindringlinge wie z. B. Käfer oder Schädigungen in der Rinde. Dann verschließt der Nadelbaum diese Wunden mit seinem klebrigen Harz. Es ist wie ein **Pflaster**, welches wir Menschen uns auf eine Wunde kleben. Aber Nadelbäume können noch viel mehr! Eine weitere Eigenschaft kann man besonders gut bei der Kiefer beobachten. Möchtest du erfahren, was es ist?



Kleines Experiment

Die Kiefer versteckt ihre Samen in vielen **Kiefernzapfen**.
Die hast du sicher schon oft am Boden liegen sehen.

Aufgabe: Sammele bei trockenem Wetter drei solcher Zapfen und schau sie dir genau an. Dann nimm zuhause einen Behälter z. B. eine Küchenschüssel und fülle sie mit Wasser. Lege die gesammelten Zapfen am Abend hinein. Am nächsten Morgen wirst du überrascht sein! Kannst du erklären, was sich verändert hat? Vielleicht hast du ja sogar eine Vorstellung, warum das passiert?

Kleiner Tipp: Bedenke hierbei, wie wichtig die Samen für den Baum sind!

Nenne drei Nadelbaumarten:

1. _____ 2. _____ 3. _____



Nadelbäume werfen im Herbst ihre Nadeln nicht ab, sondern sind das ganze Jahr über grün. Mit einer Ausnahme! Weißt du wie dieser Baum heißt?

Es ist die _____ !

GRÜN- UND ACKERLAND

Unter Grün- und Ackerland versteht man Bereiche, die nicht bewaldet sind, also in denen keine größere Anzahl an Bäumen steht. Hier im Naturpark Habichtswald gibt es auch, anders als man bei dem Namen denkt, einige solcher Gebiete. Wir unterscheiden hierbei zwischen

- Mähwiesen und Viehweiden
- besonderen Formen der Wiesen z. B. Wiesen mit Obstbäumen (Streuobstwiesen)
- Feldern für Getreide, Mais, Raps u.a.

Du siehst, es sind Flächen, die durchaus von uns Menschen landwirtschaftlich genutzt werden. Auch diese Flächen können für Tiere und Pflanzen ein wertvoller Lebensraum sein, insbesondere dann, wenn sie **naturnah und schonend** bewirtschaftet werden.

Wiesen und Weiden

Viele Wiesen und Weiden im Naturpark Habichtswald dienen der **Viehhaltung** oder zur **Heugewinnung** und werden meistens gedüngt und gemäht. Auf Wiesen, die nicht gedüngt werden und seltener gemäht werden, findest du besonders viele unterschiedliche Pflanzen und Tiere.

Häufig werden solche Wiesen durch **Nutztiere** frei von Büschen und Sträuchern gehalten. Das siehst du z. B. am **Dörnberg**, in der **Dönche** oder oben am **Herkules**. Hier siehst du **Tiere**, die häufig zur Beweidung eingesetzt werden:



Wiesen sind ein **vielfältiger Lebensraum**, besonders für die Kleineren unter den Tieren. Wenn du genau hinsiehst, wird klar: auf so einer Wiese ist richtig was los!

Setze folgende Wörter in den Lückentext ein:

**Gänseblümchen — Regenwurm — Maulwurf — Schnecken —
Spinnen — Bienen — Löwenzahn**

Auf einer Wiese ist es nicht einfach nur grün. Meist sind es verschiedene Gräser und Kräuter, die hier wachsen. Und es blüht auf einer Wiese. Das freut besonders die fleißigen _____ . Manche Blumen haben den Namen von Tieren in sich. So wie das kleine weiße _____ , das du ganz sicher kennst. Auch bei dem gelben _____ überlegt man sich, wie er zu seinem Namen gekommen ist. Die Blätter dieser bekannten Pflanze sollen im Volksmund an ein Löwengebiss erinnern. Je mehr auf einer Wiese blüht, desto mehr Schmetterlinge kannst du beobachten, wie sie mit ihrem langen Rüssel nach Nektar suchen. Besonders am frühen Morgen kannst du einige Netze auf der Wiese erkennen. Sie sind oft vom Morgentau zu hübschen Kunstwerken gestaltet. Du findest sie, weil _____ sich hier wegen der vielen Insekten, die sie fangen, wohlfühlen. Aber auch der Boden und die Erde sind belebt. So bahnen sich _____ ihren Weg und hinterlassen einen glänzenden Schleimfilm. Hier und da findest du sicher auch lustig geformte kleine Erdhügel. Der _____ hat sie aufgetürmt, wenn er sich seine Gänge unter der Erde gräbt. Zu Gesicht wirst du ihn allerdings nur in sehr seltenen Fällen bekommen. Ebenfalls im Erdreich lebt der _____ . Er lockert die Erde auf und ist deshalb auch bei uns Menschen im Garten beliebt.

*Du siehst,
eine Wiese ist voller Leben.
Besuch sie doch mal mit einer Becherlupe,
du wirst überrascht sein, was du
alles entdeckst. Denke nur daran, die
Tiere direkt nach deiner Beobachtung
immer wieder frei zu
lassen.*



Schmetterlingsquiz

(etwas schwerer)

Auf Flächen mit vielen Blumen kannst du sie häufig entdecken: die **wunderschön bunten Schmetterlinge**. Oft verrät ihre Farbe oder die Form der Flügel etwas über ihren **Namen**. In diesem Rätsel siehst du sechs einheimische Schmetterlinge.

Kannst du herausfinden, wie sie heißen? Die dahinterstehenden Buchstaben ergeben am Schluss ein Lösungswort.



1.
S Zitronenfalter
A Mangofalter
R Kiwifalter



2.
L Mikadofalter
C Schachbrettfalter
B Labyrinthfalter



3.
E Goldfischflosse
M Mausnase
U Pfauenauge



4.
P Schwalbenschwanz
G Entenschnabel
K Taubenfeder



5.
D Kohlbräunling
A Kohlgrünling
E Kohlweißling



6.
H Gelbling
N Bläuling
U Rosaling

Die Flügel der Schmetterlinge sind oft bunt und hübsch gezeichnet. Schaut man genauer hin, erkennt man, dass sie aus vielen einzelnen



___ **H** ___ **P** ___ ___ ___ **bestehen!**

Doch Vorsicht, ihre Flügel sind sehr empfindlich!

Deshalb solltest du Schmetterlinge **nur mit den Augen beobachten** und nicht anfassen.

Die Streuobstwiese – ein ganz besonderer Lebensraum



Bei der **Streuobstwiese** handelt es sich zwar auf den ersten Blick auch erst einmal um eine gewöhnliche Wiese. Doch durch die dort vorhandenen Obstbäume entsteht ein noch vielfältigerer Lebensraum. Streuobstwiesen heißen so, weil auf ihr „**verstreut**“ immer wieder einzelne **Obstbäume** wachsen. Bei einer Streuobstwiese wird darauf geachtet, dass **keinerlei Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden**. Dadurch wird sie zu einem natürlichen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

Es gibt bestimmte Obstbäume, die sich gut für eine Streuobstwiese eignen. Male die passende Frucht zum Baum.

Apfelbaum

Kirschbaum

**Zwetschgen-
baum**

Birnenbaum

Durch die vorhandenen Bäume finden einige Vögel, Insekten und andere Tiere ein Zuhause. Kannst du im folgenden Rätsel die Buchstaben ergänzen und erraten, um welches Tier es sich handelt, das gerne auf einer Streuobstwiese lebt?

(etwas schwerer)

Grün ___ p ___ cht

R ___ ___ pe

Stei ___ ka ___ z

Blau ___ ei ___ e

Fle ___ ermau ___

Siebe ___ s ___ hläfe ___

l ___ el

Kreu ___ ott ___ ___

Erdkr ___ t ___

Fehlende Buchstaben: s, n, e, r, s, ö, e, z, g, a, r, u, n, c, d, u, e, s, m

Feld und Acker

Im Naturpark Habichtswald findest du **viele bewirtschaftete Felder**, auf denen Getreide wie Mais und Raps angebaut werden. Auf den ersten Blick scheinen es „nur“ Nutzflächen zu sein, die wenig lebendig sind. Doch schaut man genauer hin, entdeckt man eine **ganz eigene Welt**.

Im folgenden Buchstabensalat haben sich einige Pflanzen und Tiere versteckt, die in diesem Lebensraum heimisch sind. Kannst du sie finden?

(Die Wörter stehen immer von links nach rechts oder von oben nach unten)

Feldhase

Kornblume

Weizen

Klatschmohn

Feldhamster

Rehkitz

Raps

Wildschwein

T	R	N	V	L	N	W	N	B	C	J	N	P	Q
D	E	A	F	E	L	D	H	A	M	S	T	E	R
Z	H	W	X	F	X	E	E	W	R	C	J	H	O
Y	K	Q	K	M	U	H	D	W	E	I	Z	E	N
S	I	P	T	L	M	F	J	P	U	X	H	O	O
M	T	K	N	Z	F	E	L	D	H	A	S	E	B
X	Z	X	U	N	Y	J	V	C	U	B	X	R	Y
S	F	L	K	L	A	T	S	C	H	M	O	H	N
C	F	O	T	P	P	C	R	K	L	G	U	B	Q
W	J	X	B	M	X	J	Y	D	W	J	F	O	R
K	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	T	A
R	Y	Y	M	G	X	B	Q	D	W	R	E	M	P
E	B	K	O	R	N	B	L	U	M	E	Q	N	S
Y	K	D	M	C	R	I	N	J	K	Y	R	F	A

Die Rehkitze werden
von ihren Müttern in Feldern
oder hohen Wiesen
versteckt!



FELSEN UND GESTEINE

Vielleicht bist du ja schon einmal am Dörnberg spazieren gegangen und hast die beeindruckenden **Helfensteine** oder die sagemumwobene **Wichtelkirche** gesehen? Auch an anderen Stellen finden sich immer wieder solche Felsformationen. Sie sind aus **Basaltgestein**. In der Vergangenheit wurde im Naturpark Habichtswald auch **Basaltabbau** betrieben. Es gibt noch **stillgelegte Steinbrüche**, von denen manche mit Wasser vollgelaufen und zu Seen geworden sind.

Basalt, was ist das und wie ist es entstanden?

So ruhig die Landschaft um uns herum scheint: hier war vor ca. 14 Millionen Jahren richtig was los. Unsere Gegend war geprägt von **Vulkanen**! Ja richtig, hier hat es früher kräftig gebrodelt und aus den Tiefen der Erde wurde heiße, flüssige **Lava** gespuckt! Die Lava ist dann an der Erdoberfläche abgekühlt und erstarrt und wurde zu **Basaltgestein**. Hieraus sind viele auffällige Felsen in der Landschaft des Naturparks entstanden, wie z. B. die **Helfensteine**, denen man früher nachgesagt hat, sie hätten eine heilende Wirkung. Die Menschen haben den Basalt später als Baumaterial genutzt, ein Beispiel hierfür ist der Herkules in Kassel. Durch den Basaltabbau sind große **Steinbrüche** entstanden. Wurden sie **später stillgelegt**, das heißt es wurde kein Gestein mehr abgebaut, entstanden **neue Lebensräume** für manche Tiere wie z. B. den Uhu. Da man in den Steinbrüchen Erdschichten längst vergangener Zeiten findet, kann es manchmal zu **faszinierenden Entdeckungen** kommen. So hat man beispielsweise in der Nähe der Stadt Wolfhagen in einem Sandsteinbruch Saurierspuren gefunden.

Die Felsen
sind Überreste von früheren
Vulkanschloten.



Aufbau eines Vulkans

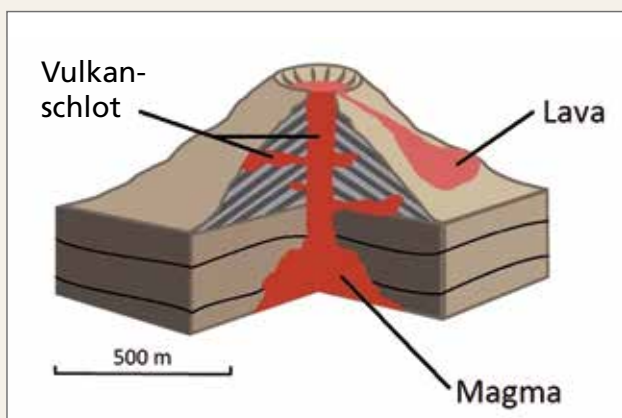


Illustration:  GeoPark
GRENZWELTEN

Geologie-Quiz

Finde die richtigen Antworten und du erhältst durch die jeweiligen Buchstaben das Lösungswort.

1. Aus der verfestigten Lava eines Vulkanausbruchs entstand Basaltgestein. Wofür hat man Basaltgestein verwendet?

- A für die Herstellung von Hufeisen
- V als Baumaterial, z. B. für Straßen oder Gebäude
- L für die Herstellung von Getränkeflaschen

2. Bei einem Vulkanausbruch siehst du die leuchtende Lava aus dem Vulkan austreten. Allerdings heißt sie erst so, wenn sie an die Oberfläche ins Freie tritt. Wie heißt sie im Erdinneren (siehe Bild auf der linken Seite)?

- K Basalt
- M Glut
- U Magma

3. In stillgelegten Steinbrüchen finden viele Tiere ein Zuhause. Welcher große Greifvogel brütet gerne in den Steilwänden?

- L Uhu
- I Specht
- R Fischadler

4. Was hat man im Sandsteinbruch in der Nähe der Stadt Wolfhagen gefunden?

- K Saurierspuren
- B eine seltene, nur hier wachsende Palmenart
- E Werkzeuge aus der Steinzeit

5. Die Helfensteine am Dörnberg sind die wohl bekanntesten Basaltfelsen im Naturpark Habichtswald. Was hat man in der Vergangenheit über diesen Ort gesagt?

- F nachts spukt es bei den Felsen
- A man sagte, die Steine hätten eine heilende Wirkung
- H bei den Felsen leben Trolle, die gerne mal dem einen oder anderen Wanderer einen Streich spielen

Viele der bewaldeten Hügel im Naturpark

waren  N E!

GEWÄSSER

Im Naturpark Habichtswald machen die Gewässer einen **eher kleinen Teil der Landschaft** aus. Trotzdem gibt es einige Bäche und Seen, die durch ihre Bedingungen noch einmal einen **ganz speziellen Lebensraum** darstellen.

Natürlich gibt es einige kleinere Wasserläufe, wie z.B. die Drusel bei Kassel. Auf der Naturparkkarte Seite 2 kannst du aber sechs „Hauptbäche“ erkennen, die sich durch das Gebiet schlängeln. Wie heißen sie?

1. _____ 2. _____ 3. _____
4. _____ 5. _____ 6. _____

Auch einige Seen sind im Naturpark zu finden, z. B. der **Silbersee** im Habichtswald, der **Hangarsteinsee** am Dörnberg oder das **Feuchtbiotop Glockenborn** bei Wolfhagen. Viele der Seen im Naturpark sind allerdings **nicht natürlich** entstanden, sondern sind z. B. ehemalige Steinbrüche, die voll Wasser gelaufen sind.

Um in einem wassernahen Gebiet wachsen zu können, müssen **Pflanzen** mit den **besonderen Bedingungen**, die so ein feuchter Lebensraum mit sich bringt, zurechtkommen. Sie haben sich **speziell daran angepasst** und sind auf den Wasserreichtum angewiesen. Überschwemmungen oder Staunässe können ihnen nicht so viel anhaben.



Jede Pflanze braucht den für sie **passenden Lebensraum**. Manche wachsen am oder sogar im Wasser. Andere mögen es lieber trocken, das heißt, du findest sie nicht in Gewässernähe. Deshalb ist es auch so wichtig, die verschiedenen **Lebensräume zu schützen**, denn viele Pflanzen können nur unter jeweils speziellen Bedingungen wachsen.

Welche Pflanzen oder Bäume wachsen im oder am Wasser? Kreuze sie an.
(Kleiner Tipp: schau dir die Bilder genau an)



Distel



Schilf



Wasserlinse



Klatschmohn



Seerose



Sonnenblume



Kaktus



Moorbirke
(Baum mit weißer Rinde)



Achtung,
nicht
anfassen!

Der Riesenbärenklau

**Eine schöne, aber sehr gefährliche Pflanze
an unseren Bächen und Flüssen**

Bei manchen Pflanzen musst du richtig aufpassen, weil sie giftig sind. Beeindruckend groß ist der auch als „**Herkulesstaude**“ bekannte Riesen-Bärenklau. Zu ihm solltest du unbedingt **Abstand** halten und ihn nicht berühren. Es können **starke Hautreizungen mit Blasenbildung** entstehen!

Wusstest du, dass der Riesen-Bärenklau ursprünglich gar nicht bei uns heimisch war? Wie viele Tier- und Pflanzenarten wurde er „eingeschleppt“ und breitet sich nun hier aus, was ein **Problem für unsere heimische Pflanzenwelt** darstellt!

Ebenso wie die Pflanzen haben sich auch manche Tiere auf den Lebensraum Gewässer eingestellt. Doch **im Schilf** und **unter Wasser** sind sie **gut getarnt** und manchmal schwer zu entdecken.

Auch im folgenden Buchstabensalat haben sie sich versteckt. Kannst du sie finden?
 (Die Wörter stehen immer von links nach rechts oder von oben nach unten)

Frosch

Feuersalamander

Graureiher

Eisvogel

Biber

Libelle

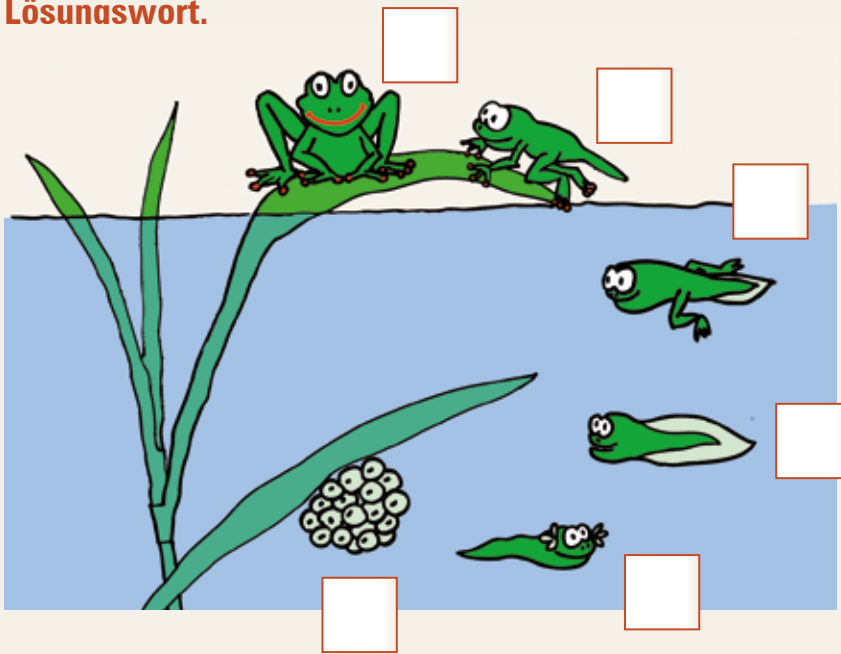
Fische

Ringelnatter

U	B	W	J	P	E	V	A	F	D	X	P	S	U	O
G	I	O	E	F	I	S	C	H	E	M	B	K	W	Z
Y	B	O	G	S	Z	T	D	O	Y	Z	P	S	W	H
H	E	Q	J	F	V	R	E	I	S	V	O	G	E	L
L	R	M	U	B	F	F	C	D	R	S	C	O	Q	I
H	C	C	P	L	S	L	M	M	K	H	O	J	X	T
F	E	U	E	R	S	A	L	A	M	A	N	D	E	R
E	F	H	Q	D	J	G	S	I	P	Y	L	B	Y	G
I	K	G	R	A	U	R	E	I	H	E	R	N	N	F
Q	L	H	P	V	N	J	T	V	I	E	O	K	Y	R
Y	M	S	N	R	N	B	E	X	K	L	T	T	X	O
X	R	I	N	G	E	L	N	A	T	T	E	R	J	S
G	H	O	W	Z	R	V	E	U	T	K	C	L	B	C
E	Y	L	I	B	E	L	L	E	B	O	S	B	D	H
F	D	D	G	Y	Y	B	T	I	G	Z	C	P	F	Y

Verwandlungskünstler Frosch – die Entwicklung zum quakenden Hüpfer

Hier siehst du die verschiedenen Entwicklungsstufen, die ein Frosch durchläuft, bis er aussieht, wie wir ihn kennen. Kannst du den passenden Text der entsprechenden Abbildung zuordnen? Trage den jeweiligen Buchstaben ein und am Ende ergibt sich ein Lösungswort.



R
Die **Kaulquappe** ist da!
Sie ist frisch geschlüpft
und **atmet durch Kiemen**.
Sie hat einen langen
Schwanz, mit dem sie sich
fortbewegt.

T
Die Kaulquappe ist nun
einige Wochen alt und es
wachsen ihr **kleine Hinter-
beine**.

Ö
Die Kaulquappe **wird
größer** und hat einen
Flossensaum zur besseren
Fortbewegung.

K
Bei dem **Froschlaich**, den
du gut in Gewässern erken-
nen kannst, handelt es sich
um die **Eier**, welche das
Froschweibchen nach der
Paarung in das Wasser legt.

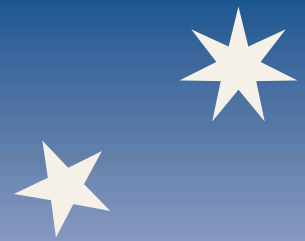
E
Bisher hat die Kaulquappe
mit Kiemen geatmet, doch
jetzt bildet sich eine Lunge
aus. Zudem **wachsen ihr
Vorderbeine** und sie kann
nun nach und nach **an Land**
gehen. Sie sieht einem
Frosch schon ähnlicher.
Sie hat aber noch einen
Schwanz, der jedoch
mit der Zeit immer mehr
zurückgebildet wird.

N
Jetzt ist aus der Kaulquappe
ein **richtiger Frosch**
geworden. Der Schwanz ist
verschwunden und er atmet
nun vollständig mit seiner
Lunge. Mit seiner langen
klebrigen Zunge fängt er
Insekten.

_____ ³ _____ leben, anders als viele Frösche, nicht im Wasser,
sondern an Land. Sie nutzen Gewässer überwiegend zur Eiablage!



AUCH IN DER NACHT IST TIERISCH WAS LOS!



4 nachtaktive Tiere des Naturparks stellen sich vor

Für uns Menschen ist es normal, dass sich das Leben überwiegend am Tag abspielt. Einige Tiere sind wie wir den Tag über wach und gehen schlafen, wenn es dunkel wird. Hierzu gehören z. B. viele Singvögel, Tagfalter (wie das Pfauenaug), Bienen oder Libellen. Aber es gibt auch viele Tiere, die tagsüber ruhen und erst nach Sonnenuntergang so richtig wach werden. Diese Tiere sind nachtaktiv. Deshalb sind sie selten für uns zu sehen.

Hier zeigen sich 4 dieser Nachtgeschöpfe und du kannst sie kennenlernen!



Der Siebenschläfer

Er ist ungefähr halb so groß wie ein Eichhörnchen und sieht auch ähnlich aus. Er gehört aber zu den „Bilchen“. Besonders gern zieht er sich in ungenutzte Nistkästen, Baumhöhlen oder auch auf Dachböden zurück. Im Winter findet er nicht genügend Nahrung, deshalb hält er einen langen Winterschlaf. Er frisst u.a. gern Beeren, Knospen, Rinde und frische Pflanzentriebe.

Die Schleiereule

Im Gegensatz zu anderen Eulen ist sie nicht gerne im Wald. Sie lebt lieber in dörflichen Gebieten mit vielen Feldern oder Wiesen. Den Tag verbringt sie oft in Kirchtürmen oder Scheunen. Geht sie auf die Jagd, helfen ihr dabei das sehr gute Gehör und die speziell gebauten Federn, mit denen sie völlig lautlos fliegen kann. So findet sie zu jeder Jahreszeit Mäuse, die ihre Hauptnahrung sind. Selbst unter einer Schneedecke!



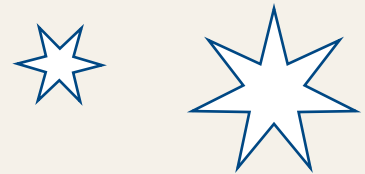


Der Waschbär

Zugegeben, einen Waschbären trifft man schon eher, plündert er doch gern einmal unsere Mülltonnen. Er frisst praktisch alles! Eigentlich ist er hier auch nicht heimisch, er stammt ursprünglich aus Nordamerika. Er wird in etwa so groß wie ein Fuchs. Gut erkennen kannst du ihn an seinem gestreiften buschigen Schwanz und seiner auffälligen Gesichtsmaske. Er gehört zu den sogenannten „Kleinbären“.

Der Dachs

Er gehört zu den „Mardern“. Mit bis zu 90 cm Länge und 18 kg zählt er schon zu den etwas größeren Tieren des Waldes. An seiner auffällenden Gesichtsfärbung kannst du ihn gut erkennen. Allerdings ist er sehr scheu. Er lebt in einem Bau, der „Dachsburg“, welche aus mehreren Kammern besteht und über viele Jahre von mehreren Generationen bewohnt wird. Er frisst u. a. Mäuse, Schnecken, Insekten, aber auch Früchte, Pilze und Nüsse.



Es gibt aber noch viele andere „Tiere der Nacht“

Findest du die richtigen Antworten, ergibt sich am Ende ein Lösungswort.

1. Der Rothirsch ist in unserem Naturpark leider selten geworden, aber an einigen Stellen gibt es ihn noch. Die Männchen tragen ein auffallendes Geweih. Was ist das Besondere an diesem Kopfschmuck?

A im Sommer bietet es dem Hirsch einen Sonnenschutz

M im späten Winter wirft er sein Geweih ab und es wächst ihm ein neues

L es dient ihm als Tarnung, da das Geweih, wenn er stillsteht, schnell mit den Ästen eines Baumes verwechselt werden kann

2. Fast magisch wirkt es, wenn man Glück hat und in einer Sommernacht Glühwürmchen entdecken kann. Aber was ist das Glühwürmchen bei genauerem Hinsehen eigentlich?

(Achtung: der Name kann dich auf den falschen Weg lenken)

- O** ein Käfer
- R** ein Nachtfalter
- S** ein Wurm



3. Einen Igel trifft man ab Einbruch der Dämmerung in vielen Gärten, Parks und Wiesen mit Büschen an. Mit seinem braunen Stachelkleid ist er nicht zu verwechseln. Was macht der Igel, wenn er in Gefahr ist?

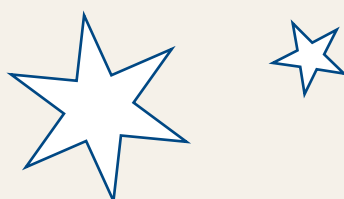
- N** er rollt sich zu einer stacheligen Kugel zusammen und bleibt ganz still liegen
- B** er macht sich ganz groß und stößt tiefe grunzende Geräusche aus
- W** er sondert über seine Stacheln eine Flüssigkeit ab, die ganz furchtbar stinkt und so vertreibt er seine Feinde

4. Fledermäuse – blutsaugende unheimliche Vampire? Keine Angst, die bei uns lebenden Fledermäuse sind völlig harmlos. Und auch sonst gibt es keine Art, die uns Menschen ans Blut will. In lauen Sommernächten kann man die eine oder andere Fledermaus in der Luft entdecken. Aber Geräusche hört man nie von ihnen.

Woran liegt das?

- E** sie geben keine Laute von sich, damit sie ihre Beute (Insekten) nicht verscheuchen
- P** Fledermäuse fliegen sehr schnell und können blitzschnell ihre Flugrichtung ändern. Das ist aber sehr anstrengend für sie, deshalb sparen sie Energie und bleiben lieber stumm.
- D** sie machen Geräusche, die sogar dem Beutefang und der Orientierung dienen. Wir können sie nur nicht hören, da die Töne für unsere Ohren zu hoch sind.

Der ___ ___ ___  **ist ein ständiger Begleiter dieser Tiere!**



NATURSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Jetzt hast du schon ganz viel über den schönen Naturpark Habichtswald gelernt, hast die **verschiedenen Lebensräume** mit ihren **Bewohnern und Besonderheiten** kennengelernt. Damit aber nicht nur wir diese tolle **Natur** entdecken können und unsere Abenteuer erleben, sondern auch noch viele viele Menschen nach uns, müssen wir sie **schützen!**

Nachhaltigkeit, schon oft gehört, aber was ist das genau?

Man versteht darunter, dass wir nicht immer nur **von der Natur „nehmen“**, sondern **schonend** mit unserer Umwelt **umgehen**. Denn, wenn man immer nur nimmt und nicht viel zurückgibt, dann ist bald **nichts mehr übrig**. Wir sollten also nur so viel von einer Sache verbrauchen, wie in der Natur neu entsteht. Unter Nachhaltigkeit versteht man auch, dass man Dinge, die man braucht, **umweltfreundlicher** macht (z. B. durch **Recycling**) und **Rohstoffe** verwendet, die **nachwachsen** können.

„Recycling“ bedeutet sinngemäß „Wiederverwerten“. Kennst du Beispiele hierfür?
(etwas schwerer)

Hier siehst du Dinge und Verhaltensweisen, die für die Umwelt nicht gut sind. Kannst du eine Alternative finden? (etwas schwerer)

Schlecht für die Umwelt	Besser für die Umwelt
Plastiktüten	
Auto für kurze Strecken benutzen	
Pausenbrot in Alufolie verpacken	
Packung mit einzeln verpackten Süßigkeiten	
im Herbst im Geschäft Erdbeeren kaufen	
in der ganzen Wohnung Licht anhaben	

Fallen dir Bereiche in deinem Leben ein, in denen du in Zukunft auf die Umwelt achten möchtest? Hast du dir vielleicht etwas vorgenommen?



Hast du auch schon mal bei deinen Ausflügen Müll in der Natur liegen sehen?

Bei einem Spaziergang durch den Naturpark siehst du folgende Dinge: Kreise die Wörter ein, die wirklich nicht in die Natur gehören.

Glasflasche (S)

Weinbergschnecke (X)

Plastiktüte (A)

Stein (C)

Taschentücher (U)

Gänseblümchen (T)

Zigaretten (B)

Moos (W)

Kaugummi (E)

Wildschwein (I)

Fledermaus (D)

Haargummi (R)

Jeder kann etwas dazu beitragen,

damit unsere Natur bleibt!



Manche Menschen entsorgen sogar elektrische Geräte und Batterien in der Natur. Das ist ganz schlimm, denn Giftstoffe gelangen in die Böden und ins Grundwasser. Eine große Gefahr für die Natur und für uns alle!

Darf man das oder darf man das nicht? Wie verhalte ich mich in der Natur?

Hier siehst du einige Aussagen, über das Verhalten in der Natur. Doch nicht alles stimmt. Kannst du die Fehler entdecken und das Lösungswort herausfinden?

1. In einem Naturschutzgebiet darf ich zwar mit meinem Hund spazieren gehen, er muss allerdings immer an der Leine geführt werden und darf nicht freilaufen.

Richtig: **W**

Falsch: **A**

2. Ich kann bei meinen Spaziergängen jede Blume pflücken und mit nach Hause nehmen, denn es gibt keine geschützten Pflanzen.

Richtig: **L**

Falsch: **I**

3. Eine Nacht im Wald verbringen, tolle Idee! Ich suche mir ein schönes Plätzchen, schlage mein Zelt auf und mache abends ein Lagerfeuer!

Richtig: **E**

Falsch: **N**

4. Bei meinen Wanderungen kann ich auf die unterschiedlichsten Tiere treffen. Ich achte darauf, dass ich sie nicht störe, ihnen keinen Stress bereite oder sie sogar verletze.

Richtig: **T**

Falsch: **B**

5. Was gibt es Besseres als ein Picknick bei einem Ausflug in den Naturpark? Habe ich ein schönes Plätzchen gefunden, bin ich selber dafür verantwortlich, dass ich den Ort so verlasse, wie ich ihn vorgefunden habe. Das heißt, ich nehme meinen Müll mit und lasse nichts zurück als meine Fußabdrücke.

Richtig: **E**

Falsch: **G**

6. Die Wanderung hört sich toll an, ist aber ganz schön lang... Wir fahren einfach mit dem Auto noch ein Stück auf dem Wanderweg, er ist breit genug und wir müssen dann nicht mehr so weit laufen.

Richtig: **U**

Falsch: **R**

Gerade im _____ ⁵ _____ ist es wichtig, die Tiere nicht unnötig aufzuscheuchen. Sie verbrauchen sonst viel Energie, die für sie zu dieser Jahreszeit überlebenswichtig ist!



Unsere Region steckt voller Energie.

Setzen Sie auf unsere regionale Nähe und auf die positive Energie aus regenerativen Quellen.

www.EAM.de

Tel. 0561 9330-9330



Positive Energie aus der Mitte



ALLES GESCHAFFT?



Hast du
die Rätsel lösen können?
Super gemacht!!!
Du kennst dich richtig gut aus mit dem
Naturpark Habichtswald!
Jetzt bist du eine Naturpark-Entdeckerin
oder ein Naturpark-Entdecker.
Sende uns deine Antwortkarte mit dem
Lösungswort zu und du bekommst
eine Urkunde und eine kleine
Belohnung!

Du möchtest noch mehr vom Naturpark Habichtswald entdecken?

Dir hat das Rätseln im Buch Spaß gemacht und du möchtest noch mehr über den Naturpark-Habichtswald und seine verschiedenen Lebensräume erfahren? Dann schau dir mit deinen Eltern einmal unsere Homepage www.naturpark-habichtswald.de an. Dort findest du ganz viele Informationen über tolle Wanderwege, interessante Fahrradtouren und natürlich über viele spannende Naturparkführungen für Groß und Klein.

Viel Spaß!

Karte zum Versenden bitte hier ausschneiden



ANTWORTKARTE



NATURPARK
HABICHTSWALD

Lösungswort

F		³		⁵		⁷	A		
---	--	--------------	--	--------------	--	--------------	---	--	--

Kleiner Tipp: Wenn du mehr Hilfe benötigst, schau nochmal auf Seite 6 nach!

info@naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de
www.facebook.com/NaturparkHabichtswald
www.instagram.com/NaturparkHabichtswald



NATURPARK
HABICHTSWALD



Vorname, Name

E-Mail

Telefonnummer (freiwillig, für Rückfragen)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Ich bin _____ Jahre alt.

Bitte
freimachen

Sende uns deine Antwortkarte
an folgende Adresse:

Zweckverband
Naturpark Habichtswald
Oberzwehrener Str. 103
34132 Kassel